

SONNENSTRAHLEN im Januar

Manchmal genügt schon ein kleiner Satz, um uns ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, um uns zu motivieren oder zu trösten - wie ein kleiner Sonnenstrahl im Alltag.

Fr. 1.

Neujahr

Leben ist das Einatmen der Zukunft.

Pierre Leroux,
französischer Philosoph

Sa. 2.

Wir würden viel mehr Dinge zustande bringen, wenn wir sie nicht für unmöglich hielten.

Chrétien-Guillaume de Lamoignon de Malesherbes, französischer Staatsmann

So. 3.

Was nützt es dem Menschen, wenn er Lesen und Schreiben gelernt hat, aber das Denken anderen überlässt.

Ernst R. Hauschka,
deutscher Aphoristiker

1. KALENDERWOCHE

Mo. 4.

Die Zukunft hat viele Namen. Für die Schwachen ist sie die Unerreichbare, für die Furchtsamen ist sie die Unbekannte, für die Tapferen ist sie die Chance.

Victor Hugo, französischer Schriftsteller

Di. 5.

Die Dinge, die wir wirklich wissen, sind nicht die Dinge, die wir gehört oder gelesen haben, vielmehr sind es die Dinge, die wir gelebt, erfahren und empfunden haben.

Calvin Milton Woodward,
US-amerikanischer Pädagoge

Mi. 6.

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.

Albert Einstein,
US-amerikanischer Wissenschaftler

Do. 7.

Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir es nicht wagen, uns so herzlich zu geben wie wir sind.

Albert Schweitzer,
deutsch-französischer Philosoph

Fr. 8.

Bescheidenheit ist die Kunst, nicht zu mögen, was man sowieso nicht kriegt.

Georg Thomalla,
deutscher Schauspieler

Sa. 9.

Alles ist halb so gut und halb so schlimm wie es sein könnte.

John Steinbeck, US-amerikanischer Schriftsteller

So. 10.

Gesundheit ist die erste Pflicht im Leben.

Oscar Wilde, irischer Schriftsteller

2. KALENDERWOCHE

Mo. 11.

Eines der Geheimnisse eines langen und erfolgreichen Lebens ist es, jedem alles jede Nacht zu vergeben, bevor man zu Bett geht.

Bernard Baruch, US-amerikanischer Finanzier

Di. 12.

Erzähle nicht, wie du mal warst, sondern zeige, wie du jetzt bist.

Johann Gottfried Herder,
deutscher Dichter

Mi. 13.

Doppelt lebt, wer auch Vergangenes genießt.

Martial, römischer Dichter

Do. 14.

Ein Mensch ohne Plan ist wie ein Schiff ohne Ruder.

Emil Oesch, Schweizer Schriftsteller

Fr. 15.

Wer viel in sich hat, braucht wenig von außen.

José Martí, kubanischer Schriftsteller

Sa. 16.

Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren zählt.

Adlai Ewing Stevenson,
US-amerikanischer Politiker

So. 17.

Jeder Mensch kommt mit einer sehr großen Sehnsucht nach Herrschaft, Reichtum und Vergnügen sowie einem starken Hang zum Nichtstun auf die Welt.
Voltaire, französischer Philosoph

3. KALENDERWOCHE

Mo. 18.

Unter den Teppich kehren heißt nicht reinen Tisch machen.
Klaus Klages, deutscher Aphoristiker

Di. 19.

Fragen sind es, aus denen das, was bleibt, entsteht.
Erich Kästner, deutscher Schriftsteller

Mi. 20.

Fürchte weniger, träume tiefer, hoffe mehr.
Norman Vincent Peale, US-amerikanischer Autor

Do. 21.

Zu vielen Menschen ist es gleichgültig, was geschieht, solange es nicht ihnen selbst geschieht.
William H. Taft, ehemaliger Präsident der USA

Fr. 22.

Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt.
Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph

Sa. 23.

Es gibt zwei Wege, um glücklich zu sein: Wir verringern unsere Wünsche oder vergrößern unsere Mittel. Wenn du weise bist, wirst Du beides gleichzeitig tun.
Benjamin Franklin US-amerikanischer Staatsmann

So. 24.

Die Grenzen des Möglichen lassen sich nur dadurch bestimmen, dass man sich ein wenig über sie hinaus ins Unmögliche wagt.
Arthur Clarke, britischer Schriftsteller

4. KALENDERWOCHE

Mo. 25.

Alles nimmt ein gutes Ende für den, der Warten kann.
Leo Tolstoi, russischer Schriftsteller

Di. 26.

Man weiß nie, was daraus wird, wenn die Dinge verändert werden. Aber weiß man denn, was daraus wird, wenn sie nicht verändert werden?
Elias Canetti, britischer Schriftsteller

Mi. 27.

Freundschaft, das ist wie Heimat.
Kurt Tucholsky, deutscher Schriftsteller

Do. 28.

Wenn man einen Menschen bessern will, muss man ihn zuerst einmal respektieren.
Romano Guardini, deutscher Theologe

Fr. 29.

Es ist besser, ein paar Fragen zu stellen, als alle Antworten zu wissen.
James Thurber, US-amerikanischer Schriftsteller

Sa. 30.

Der Mutige stellt sich die Wege kürzer vor.
J. W. v. Goethe, deutscher Dichter

So. 31.

Das Leben ist kein Vergnügen, aber doch eine Freude.
Paul Claudel, französischer Schriftsteller

„Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden.“

Friedrich Schiller, deutscher Dichter